

Technisches Merkblatt



FARBEN
Erleben Sie die Qualität.

LecoPur 434 Flex

Werkstoffart	Farbige, lösemittelfreie, schnellhärtende Polyurea-Beschichtung/Versiegelung Auf zement- und reaktionsharzgebundenen Untergründen im Innen- und Außenbereich bis mittlerer, mechanischer Beanspruchung, wie z.B. Balkone, Laubengänge, Autohäuser.
Farbton	Grau RAL 7032. Bei größeren Mengen auch andere Farbtöne lieferbar.
Glanzgrad	Seidenglänzend
Bindemittelbasis	Asparaginsäureester
Eigenschaften	Hohe Deckkraft, gute Kratz- und Abriebbeständigkeit, lichtecht- und wetterbeständig, auch im Dauernassbereich einsetzbar. Beständig gegen See- und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie eine Vielzahl an Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich). Nicht beständig gegen Alkohol. Wir empfehlen immer eigene Test's vorzunehmen.
Untergründe	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Evtl. Gummiabrieb oder sonstige trennende Stoffe müssen entfernt werden. Nicht tragfähige Untergründe und evtl. absandende Untergründe sind vor Bearbeitung mittels Kugelstrahlen oder Fräsen zu entfernen. Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm ² nicht unterschreiten. 1K- und lose 2K-Altanstriche müssen vor Überarbeitung entfernt werden. Die extrem gute Haftung erlaubt bei einwandfreien Untergründen einen direkten Anstrich, ohne vorherige Grundierung. Die Restfeuchte der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 4 CM%, bei Anhydritestrichen max. 0,5 CM% betragen. Fehlstellen, Löcher und Ausbrüche müssen geschlossen werden. Hierfür kann eine Spachtelmasse mit LecoPox 428 und Quarzsandmischung erstellt werden. Eine rückwärtige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen, oder mittels spezieller Vorbehandlung am Objekt geprüft werden. Bei Altbeschichtungen ist die Verträglichkeit durch einen Probeanstrich zu prüfen. In jedem Fall muss der Altuntergrund gereinigt und angeschliffen werden.
Anstrichaufbau	Bei saugfähigen Untergründen vorab 1 x mit LecoPox 428 unverdünnt grundieren. Bei unebenen Untergründen danach zusätzlich eine Kratzspachtelung mit LecoPox 428 im Gew.Verh. 1:1 mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1-0,3 mm ausführen. LecoPur 434 flex unverdünnt als Deckanstrich. Für das Anarbeiten von senkrechten Stellen + 2% maleco Stellmittel 439 hinzugeben.
Verarbeitung	Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponente B (Härter) komplett in die Komponente A geben und mit langsam laufenden Rührwerk (max. 300 u/min) mind. 3 min. intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Vor dem Auftrag muss eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse entstanden sein. Auftrag mit kurzfloriger Walze unter Einsatz eines Abstreifgitters, gleichmäßig im Kreuzgang verteilen. Schwer zugängliche Stellen mit einem langborstigen Pinsel unmittelbar vor dem Rollauftrag vorstreichen und so weit wie möglich, danach zurollen. Größere Flächen unbedingt mit mehreren Personen ausführen. Innerhalb der Überarbeitungszeiten den nächsten Anstrich aufbringen. Bei Überschreitung der Überarbeitungszeit, muss die grundierte Fläche entweder in frischem Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen für den weiteren Aufbau vorbereitet werden. Um eine rutschfeste Oberfläche (R10) zu erzielen kann der Grundieranstrich mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,4-0,8 mm abgestreut werden. Nach Trocknung

Technisches Merkblatt



FARBEN
Erleben Sie die Qualität.

LecoPur 434 Flex

	<p>ist der nicht fest gebundene Quarzsand mittels Industriesauger komplett zu entfernen.</p> <p>Um Farbunterschiede zu vermeiden ist bei größeren Flächen auf eine zügige, durchgehende Verarbeitung mit gleichmäßiger Materialverteilung zu achten, sonst können Farbton- und Glanzunterschiede entstehen. Die Verarbeitung sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Während und nach der Verarbeitung für gute Belüftung sorgen.</p> <p>Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.</p>
Abtönung	Entfällt
Mischungsverhältnis	2 : 1 nach Gewicht (Komp.A : Komp. B)
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10°C und +30°C (Luft und Untergrund). Niedrigere Temperaturen verlangsamen die Trockenzeit. Max. Luftfeuchte 80%. Die Untergrundtemperatur muss 3°C oberhalb der Taupunkttemperatur liegen.
Verbrauch	Ca. 200 – 250 g /m ² /Arbeitsgang als Normalanstrich. Bei Balkonbeschichtungen müssen zur Sanierung einmalig 1 kg/qm aufgebracht werden.
Topfzeit	Bei 30°C 10-15 min, bei 20°C 20-30 min. bei 10°C 30-40 min. Nicht länger verarbeiten. KEIN ERKENNBARES TOPFZEITENDE. Eine Überschreitung ist unbedingt zu vermeiden.
Überarbeitungszeiten (bei +20°C und 50% rel. Luftfeuchte)	Bei 30°C: Mind. 6 - 8 Std., max. 12 Std. Bei 20°C: Mind. 12-16 Std., max. 24 Std. Bei 10°C: Mind. 24-36 Std., max. 48 Std. Bei Überschreiten der max. Überarbeitungszeiten muss vor dem Deckanstrich angeschliffen werden.
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage bei 30° C, 7 Tage bei 20° C, 10 Tage bei 10° C.
Verdünnung	Unverdünnt verarbeiten.
Werkzeuge	Mit Nitro-Verdünnung reinigen.
CE-Kennzeichnung	Siehe Leistungserklärung.
Lagerung	Kühl, aber frostfrei.
Haltbarkeit	Mindestens 12 Monate.
Hinweis	Abgabe nur an gewerbliche Anwender. Ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung eine angemessene Schulung erfolgen.

Technisches Merkblatt



FARBEN
Erleben Sie die Qualität.

LecoPur 434 Flex

Chemikalienbeständigkeit

	GRUPPE	PRÜFFLÜSSIGKEIT
1	Benzin	47,5% (Volumenanteil) Toluol 30,4% (Volumenanteil) Isooktan 17,1% (Volumenanteil) <i>n</i> -Heptan 3,0% (Volumenanteil) methanol 2,0% (Volumenanteil) 2-Methyl- Propanol-(2)
2	Flugbenzin	1. 50,0% (Volumenanteil) Isooktan 50,0% (Volumenanteil) Toluol 2. Flugbenzin 100 LL Nato Code F-18 3. Turbinentreibstoff A-1 Nato Code F-34/F-35
3	Heizöl / Dieseldieselkraftstoff und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle	80,0% (Volumenanteil) <i>n</i> -Paraffin (C ₁₂ bis C ₁₈) 20,0% (Volumenanteil) Methylnaphthalin
4	Alle Kohlenwasserstoffe einschl. Gruppe 2 und 3 außer 4a und 4b und gebrauchte Motoren- und Getriebeöle	60,0% (Volumenanteil) Toluol 30,0% (Volumenanteil) Xylol 10,0% (Volumenanteil) Methylnaphthalin
8	aliphatische Aldehyde	35% bis 40% Formaldehydlösung
9	wässrige Lösungen organischer Säuren bis 10%	10% wässrige Essigsäure
10	anorganische Säuren bis 20% und säurehaltige hydrolysierende Salze in wässriger Lösung (pH < 6) außer Fluorwasserstoffsäure und oxydierende Säuren und ihre Salze	Schwefelsäure (20%)
11	anorganische Basen und ihre alkalischen hydrolysierenden Salze in wässriger Lösung (pH > 8) außer ammoniumlösungen und oxydierende Salzlösungen (z.B. Hypochlorid)	Natriumhydroxid (20%)
12	Lösungen anorganischer nichtoxydierender Salze mit einem pH-Wert von 6 bis 8	Wässrige Natriumchloridlösung (20%)
14	wässrige Lösungen organischer Tenside	1. 3,0% Protektol KLC 50 2,0% Marlophen NP 9,5 95,0% Wasser 2. 3,0% Texapon N28 2,0% Marlipal O 13/80 95,0% Wasser

Die angegebenen chemischen Beständigkeiten setzen eine vollständige Aushärtung des Beschichtungssystems (7 Tage bei 21 ± 2 °C und 60 ± 10 %rel. LF) voraus.

Die Angaben beziehen sich auf eine Belastung mit o.a. Chemikalien von 3 Tagen ohne Druck zur Einstufung des starken chemischen Angriffs nach EN 1504-2: 2004 in Klasse I. Der Härteverlust der Beschichtung 24 h nach Entnahme der Prüfflüssigkeit ist weniger als 50 %. Farbtonveränderungen sind möglich. Die Auswahl der Prüfgruppen erfolgte nach EN 13529:2003.